

**Niederschrift  
über die  
15. Sitzung des Integrationsbeirates  
am 18. April 2018  
im Sitzungssaal des Neuen Rathauses**

**Beginn:** 18:04 Uhr  
**Ende:** 19:36 Uhr

**Stimmberechtigte Mitglieder:**

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Herr <b>Altuner</b> , Salih		<b>X</b>	
2	Herr <b>Ataman</b> , Burhanettin			<b>X</b>
3	Herr <b>Cetinkaya</b> , Nurdogan	<b>x</b>		
4	Herr <b>Enderle</b> , Anton	<b>x</b>		
5	Frau <b>Filipczak</b> , Eva	<b>x</b>		
6	Herr <b>Hochholzer</b> , Prof. Dr. Rupert		<b>x</b>	
7	Frau <b>Jundt</b> , Natalia	<b>x</b>		
8	Herr <b>Kaunzner</b> , Friedrich		<b>x</b>	
9	Frau <b>Kerbel</b> , Helena	<b>x</b>		
10	Frau <b>Klein</b> , Helmine	<b>x</b>		
11	Frau <b>Kuzenko</b> , Dorina		<b>x</b>	
12	Frau <b>Lang</b> , Julia	<b>x</b>		
13	Herr <b>Novakovic</b> , Nedeljko		<b>x</b>	
14	Frau <b>Panduro Canlla</b> , Silvia			<b>x</b>
15	Herr <b>Paquay Rovira</b> , Pedro		<b>x</b>	
16	Frau <b>Raile</b> , Alma	<b>x</b>		
17	Frau <b>Simmet</b> , Maia		<b>x</b>	
18	Herr <b>Smoljo</b> , Josip	<b>x</b>		
19	Frau <b>Tümerkan</b> , Görkem		<b>x</b>	
20	Frau <b>Yelkenci</b> , Melek		<b>x</b>	
		9	8	

## Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Stadtrat <b>Akili</b> , Juba, SPD-Stadtratsfraktion			<b>x</b>
2	Stadträtin <b>Dechant</b> , Bernadette, CSU-Stadtratsfraktion	<b>X bis 18:20 Uhr</b>		
3	Stadtrat <b>Graf</b> , Joachim, ÖDP-Stadtratsfraktion	<b>X bis 19:08 Uhr</b>		
4	Stadträtin <b>Kunc</b> , Margit, B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion	<b>x</b>		
5	Stadträtin <b>Opitz</b> , Gabriele, FDP-Stadtratsfraktion	<b>x</b>		
6	Stadträtin <b>Radler</b> , Kerstin, Freie Wähler-Stadtratsfraktion		<b>x</b>	
7	Stadtrat <b>Spieß</b> , Richard, DIE LINKE-Stadtratsfraktion	<b>x</b>		

## Beratende Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Herr <b>Böken</b> , Ulrich			<b>x</b>
2	Frau <b>Haug</b> , Prof. Dr. Sonja	<b>X ab 18:29 Uhr</b>		

## Stadtverwaltung:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Frau Bürgermeisterin <b>Maltz-Schwarzfischer</b> , Gertrud	<b>X bis 19:32 Uhr</b>		
2	Herr <b>Rötzer</b> , Wolfgang	<b>x</b>		
3	Herr <b>Vernim</b> , Matthias	<b>x</b>		
4	Frau <b>Köglmeier</b> , Anita	<b>x</b>		

## Gast:

--	--	--	--	--

## Top 1: Eröffnung der Sitzung

Berichterstattung: Frau Eva Filipczak

Frau Filipczak begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich zur 15. Sitzung des Integrationsbeirates, besonders Frau Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer.

Frau Filipczak weist darauf hin, dass Frau Stadträtin Dechant und Herr Stadtrat Graf die Sitzung vorzeitig verlassen werden, sowie Frau Prof. Dr. Haug etwas verspätet dazu kommen wird.

Leider muss festgestellt werden, dass der Integrationsbeirat heute nicht beschlussfähig ist. Alle Entscheidungen müssen deshalb auf die nächste Sitzung verschoben werden.

Frau Filipczak fragt nach ob es Anmerkungen zum letzten Protokoll gibt. Dies ist nicht der Fall, somit ist das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt.

Frau Filipczak gibt eine Mappe in Umlauf, aus der alle anstehenden Termine und Einladungen ersichtlich sind. Aktuell kam noch die Einladung für den Jahresempfang der SPD Regensburg am Sonntag, 06.05.2018, hinzu. Frau Filipczak wird für den Beirat teilnehmen.

Am kommenden Wochenende, 21./22.04.2018, findet die Fachtagung und die Vollversammlung von AGABY in Kempten statt. Vom Integrationsbeirat wird Herr Pedro Paquay Rovira teilnehmen.

Lobend zu erwähnen ist, dass der Integrationsbeirat sehr schnell eine Stellungnahme bzw. Presseerklärung aufgrund der islamfeindlichen Aktionen gegen den Bau einer Moschee erstellt hat. Ein großer Dank geht hierbei an die Herren Paquay Rovira und Cetinkaya. Fr. Filipczak bittet die geschäftsführende Stelle, die Pressemitteilung auch auf der Website des Beirats einzustellen.

Frau Filipczak hat im März eine Anfrage von Fr. Judith Meyer vom Amt für Jugend und Familie erhalten. Frau Meyer arbeitet im Projekt „PUR“, einer Beratungsstelle an der Berufsschule II für Jugendlichen und junge Erwachsene. Die Mitarbeiter/-innen der Beratungsstelle möchten gerne mit dem Integrationsbeirat in Austausch kommen. Frau Filipczak hat Frau Meyer vorgeschlagen, dass Projekt bei einer Sitzung des Integrationsbeirats vorzustellen. Da nach Abfrage von Fr. Filipczak von allen Anwesenden niemand etwas dagegen hat, wird Frau Meyer die Einladung zur Sitzung am 20.06.2018 bestätigt. Es werden für diesen Termin in der Sitzung 15 Minuten eingeplant.

Es gibt von den Anwesenden keine weiteren aktuellen Themen, die am Ende der Sitzung noch besprochen werden müssen.

## **Top 2: Verbesserung der räumlichen und personellen Ressourcen der Ausländerbehörde der Stadt Regensburg**

Berichterstattung: Maia Simmet (AG Sprache und Kultur)

Da Frau Maia Simmet heute nicht anwesend ist, muss die geplante Berichterstattung und, aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit, auch die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung verschoben werden.

## **Top 3: Runder Tisch der Migrantenorganisationen: Rückblick und weiteres Vorgehen**

Berichterstattung: Frau Melek Yelkenci (AG Sprache und Kultur); Julia Lang (AG Öffentlichkeitsarbeit)

Frau Melek Yelkenci ist heute nicht anwesend. Frau Filipczak weist darauf hin, dass das Protokoll des Runden Tisches noch nicht vorliegt. Sie bittet Frau Lang darum, dies zeitnah fertigzustellen.

Frau Filipczak übergibt das Wort an Frau Lang zur Berichterstattung.

Großes Thema beim Runden Tisch der Migrantenorganisationen war das Haus der Begegnung bzw. Haus der Kulturen. Es wurde von allen Vereinen nochmal auf die Dringlichkeit dieses Projektes hingewiesen, da kirchliche bzw. städtische Räume nicht immer zur Verfügung stehen.

Nach reger Diskussion wurde entschieden, dass der Integrationsbeirat federführend eine entsprechende Arbeitsgruppe mit Vertretern der Migrantenorganisationen gründet. Frau Lang hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe für den Beirat zu übernehmen. Sie wird nun die Vereine und Gruppen zu einem ersten Treffen einladen, bei dem ein grobes Konzept für ein

solches Haus erarbeitet werden soll. Das Ergebnis wird dann der Stadtverwaltung übermittelt. Dieses Vorgehen wurde von den Teilnehmern begrüßt.

Frau Bürgermeisterin Malz-Schwarzfischer bestätigt den Eingang eines Beschlusses des Integrationsbeirates bzgl. eines Hauses der Kulturen. Dazu wird es eine Stellungnahme der Verwaltung geben. Eine grobe Konzeption dazu wäre sehr hilfreich, um nachvollziehen zu können, was sich die Organisationen genau darunter vorstellen.

Nach Abfrage von Frau Filipczak sind alle Anwesenden damit einverstanden, dass Frau Lang wie beschrieben als Vertreterin des Beirats vorgeht.

Ein weiterer Punkt beim Runden Tisch war das Fest der Kulturen. Herr Quast vom Stadtmarketing e.V. war anwesend und hat das Konzept vorgestellt und um Anmeldungen gebeten. Das geplante Datum für das Fest ist der 29. September, im Rahmen der Interkulturellen Woche. Da Herr Vernim beim letzten Treffen hierzu leider nicht anwesend sein konnte, hat er das Stadtmarketing darum gebeten, immer aktuelle Informationen zu erhalten, um diese entsprechend weiterzuleiten.

## **Top 4: Buntes Wochenende 2018: aktueller Stand und Organisation**

Berichterstattung: Maia Simmet (AG Sprache und Kultur)

Frau Filipczak erläutert, dass Frau Simmet sich aufgrund ihrer Schwangerschaft schonen muss und deshalb den Stand am Familientag nicht betreuen kann. Frau Simmet würde sich aber weiterhin um das Organisatorische kümmern. Es muss jedoch jemand gefunden werden, der den ganzen Tag verantwortlich den reservierten Stand betreut, sowie andere Mitglieder die stundenweise den Stand besetzen. Der Familientag findet am Sonntag, 10.06.2018, ab 14:00 Uhr statt.

Nach Abfrage von Fr. Filipczak findet sich unter den Anwesenden niemand, der den Stand betreuen kann. Frau Filipczak wird per Mail nochmal eine Abfrage starten. Sollten sich genug Personen finden, wird auf einer kurzfristig einzuberufenden Sitzung ein Beschluss bzgl. Budget und Organisation gefasst. Sollte sich niemand bereit erklären, wird die Teilnahme abgesagt.

## **Top 5: Interkulturelle Woche und Tag des Flüchtlings 2018: Aktueller Stand und weiteres Vorgehen**

Berichterstattung: Helmine Klein (AG Sprache und Kultur)

Die Interkulturelle Woche findet auch in diesem Jahr wieder statt, und zwar vom 23.9. bis 30.9. Herr Vernim hat im Leeren Beutel bereits den Saal für die benötigten Termine reserviert. Am Montag wird dort ein Musikworkshop stattfinden, die Musiker sind gebucht. Es wird beim Jahresempfang am Dienstag wieder ein Vortrag stattfinden, die Referenten stehen dazu noch nicht fest.

Am Samstag wird voraussichtlich das Fest der Kulturen vom stadtmarketing e.V. stattfinden. Zum Tag des Flüchtlings am 28.9. sind von drei Organisationen Anfragen gekommen. Diesen wurde mitgeteilt, dass sie bis zum 01.07.2018 ihre Planungen für Veranstaltungen und Aktionen konkret an Frau Klein schicken sollen.

Ansonsten liegen Zusagen für eine Beteiligung von Religions for Peace, evtl. mit einem Friedensgebet, und Amici d'Italia vor. Frau Klein bittet alle Anwesenden, zu Bekannten, Vereinen und Organisationen Kontakt aufzunehmen und diese zu motivieren, sich zu beteiligen.

In der gleichen Woche findet von Mittwoch bis Freitag ein Germanistenkongress in Regensburg statt. Erfahrungsgemäß gibt es dort immer interessante Themen, die gut zur Interkulturellen Woche passen würden. Es wurde bereits beim Leiter des veranstaltenden Forschungszentrums DiMOS, Hr. Dr. Scheuringer, angefragt, um evtl. Teile des Kongresses in die Interkulturelle Woche aufzunehmen.

Frau Filipczak dankt Frau Klein für die Berichterstattung.

Es gibt keine weiteren Fragen der Anwesenden zur Interkulturellen Woche.

## **Top 6: Integrationsbeirat als Kooperationspartner im Projekt „For-Demo“ der OTH Regensburg**

Berichterstattung: Eva Filipczak

Frau Filipczak begrüßt Frau Prof. Dr. Soja Haug und bittet um eine kurze Berichterstattung.

Frau Prof. Dr. Haug hat einen Projektantrag beim Forschungsverbund „For-Demo“ eingereicht, mit dem Titel „Demokratieförderung bei Geflüchteten“. Sie ist damit in die zweite Runde gekommen. Im Antrag wurde der Integrationsbeirat als Kooperationspartner in der Praxis angegeben.

Die Idee bei diesem Projekt ist, Geflüchtete über ihr Demokratiewissen zu befragen. Erfahrungsgemäß ist sehr wenig Wissen vorhanden, da sie oftmals aus Ländern kommen in denen keine Demokratie herrscht. Zu diesem Thema sollen außerdem Broschüren und Workshops in verschiedenen Sprachen erstellt werden. Unter anderem soll auch der Integrationsbeirat als Gremium vorgestellt werden und als Kooperationspartner fungieren.

Die endgültige Entscheidung über die Projektförderung wird Ende Mai sein. Wenn es klappt ist dieses Projekt für vier Jahre gefördert, und es werden dazu auch Mitarbeiterstellen geschaffen. Dadurch ist es für den Integrationsbeirat nicht mit Arbeit verbunden, sondern vielmehr eine Möglichkeit, an Bekanntheit zu gewinnen.

Frau Filipczak bedankt sich bei Frau Prof. Dr. Haug für die Berichterstattung.

Da der Antrag sehr kurzfristig abgegeben werden musste, hatte Frau Filipczak eine Abfrage bzgl. der Kooperation unter den Mitgliedern per Mail gestartet. Es wurde dabei mit einer Gegenstimme zugestimmt, dass der Integrationsbeirat Kooperationspartner wird. Der Beschluss wird in der nächsten Sitzung formell nachgeholt.

Frau Filipczak weist darauf hin, dass bis zur nächsten Sitzung überlegt werden muss, wer aus der AG Politik und Soziales Ansprechpartner für diese Projekt wird.

## **Top 7: Internationale Woche gegen Rassismus und Aktion „Gesicht zeigen gegen Rassismus“**

Berichterstattung: Pedro Rovira (AG Politik und Soziales)

Da Herr Rovira nicht anwesend ist, übergibt Frau Filipczak zur Berichterstattung an Herr Cetinkaya aus der AG Politik und Soziales.

Die Internationale Woche beinhaltete diesmal zwei Veranstaltungen, eine davon die Kundgebung am Neupfarrplatz, die der Beirat jetzt im zweiten Jahr in Folge organisiert hat.

Herr Cetinkaya berichtet, dass diese sehr gut besucht war und immer Leute stehen blieben um Infomaterial mitzunehmen. Es gab verschiedene Redner und einen Musiker. Diese Veranstaltung sollte sich etablieren, denn es ist zu erwarten dass es in den nächsten Jahren immer mehr Teilnehmer gibt.

Außerdem wurden Fotos und Statements von Teilnehmern und Passanten für die neue Aktion „Gesicht zeigen gegen Rassismus“ gesammelt. Auf der Website des Integrationsbeirates sind die Statements abgebildet.

Sehr ernüchternd war, dass vom Integrationsbeirat sehr wenige Teilnehmer anwesend waren.

Zur Informationsveranstaltung eine Woche darauf zum Thema „Umgang mit Rechtspopulismus“ kann Herr Cetinkaya nichts sagen. Er schlägt deshalb vor, dass Herr Rovira bei der nächsten Sitzung hierzu noch kurz berichten könnte.

Frau Filipczak bedankt sich für die Berichterstattung.

Frau Filipczak stellt fest, dass bei den Statements auf der Website bisher nur wenige Mitglieder des Integrationsbeirates vertreten sind, und würde sich wünschen dass weitere Mitglieder ein Statement abgeben.

Herr Vernim hat die bereits auf der Homepage veröffentlichten Statements ausgedruckt und gibt diese zur Ansicht durch. Er weist darauf hin, dass dies eine laufende Aktion ist. Es ist jedem der Interesse hat möglich, jederzeit ein Statement abzugeben.

Wer sich beteiligen möchte kann Statement, Foto und Einverständniserklärung an die geschäftsführende Stelle schicken.

Frau Filipczak weist darauf hin, dass das Statement kurz und prägnant sein muss.

Von Hr. Cetinkaya wird noch angemerkt, dass es sehr erfreulich wäre wenn auch Mitarbeiter bzw. Vertreter der Stadt Regensburg ein Statement abgeben würden.

## **Top 8: Podiumsdiskussion im Turmtheater „Reden über... Islam bei uns“**

Berichterstattung: Helmine Klein

Frau Klein weist darauf hin, dass der Ausdruck Podiumsdiskussion falsch ist. Sie hatte den Eindruck, es sollte auf eine einhellige Meinung hinauslaufen und es sollte kein kontroverser Gesprächsaustausch stattfinden. Allerdings hätte dies in dem Fall keine große Auswirkung gehabt, da keine Bürger mit eigenen Fragen im Publikum waren.

Frau Klein möchte zukünftig nicht mehr an Podiumsdiskussionen dieser Art teilnehmen, da sie den Sinn bezweifelt.

Frau Klein war außerdem bei der Veranstaltung „Schätze des Islam“ von Religions for Peace. Dort ging es allerdings vorwiegend um den Neubau der Ditib-Moschee. Es sollte in Zukunft beachtet werden, dass der Integrationsbeirat bei Veranstaltungen mit heiklen Themen auf jeden Fall mit mehreren Personen teilnimmt, um mehrere Meinungen zu vertreten. Laut Frau Klein ist es in Mode gekommen, dass man über den Islam spricht. Man hat jedoch offensichtlich Angst, dass diese Diskussionen gestört und missbraucht werden und deshalb wird übervorsichtig agiert. Für Frau Klein ist ein unangenehmes Gefühl geblieben.

Frau Filipczak bedankt sich bei Frau Klein für Ihren Bericht.

Frau Bürgermeisterin Malz-Schwarzfischer merkt an, dass man über alles auf einer gewissen Ebene diskutieren sollte. Die Ditib Gemeinde habe bereits in Regensburg Gebetsräume, wolle aber in Regensburg neu bauen. Die Ditib-Gemeinde war durch die öffentlichen Reaktionen auf ihren Neubau überfordert und verunsichert. Es fand auch im Rathaus ein Gespräch mit allen Stadtratsfraktionen statt, bei der die Gemeinde die neue Moschee vorstellte. Die öffentlichen Diskussionsveranstaltungen sind sehr schwierig und könnten genutzt werden von Rechten, Rassisten und Leuten, die diese Diskussionen steuern und Angst verbreiten wollen.

Frau Filipczak macht nochmal deutlich wie schwierig es in manchen Situationen ist, den Integrationsbeirat als Ganzes mit seinen unterschiedlichen Meinungen zu vertreten.

H. Cetinkaya merkt zu der Veranstaltung an, dass es eine Infoveranstaltung für die Moschee war. Es geht bei einem solchen Projekt immer darum zu prüfen, wer und was dahinter steht, in welche Richtung alles gelenkt werde.

Frau Bürgermeisterin Malz-Schwarzfischer weist mit Nachdruck darauf hin, dass die Stadt Regensburg den Bau der Moschee nicht unterstützt und auch nicht finanziert, sondern lediglich eine Baugenehmigung ausgesprochen hat.

Frau Kunc ist es ein Anliegen zu sagen, dass die öffentliche Stellungnahme des Integrationsbeirates zu den islamfeindlichen Reaktionen auf den Moscheebau sehr wichtig war.

Frau Filipczak weist auf die morgige Veranstaltung „Glaubensgemeinschaften in Regensburg, miteinander statt gegeneinander“ im Stadtpark hin. Frau Julia Lang nimmt daran teil.

## **Top 9: Empfang für Neueingebürgerte der Stadt Regensburg**

Berichterstattung: Julia Lang

Frau Filipczak bittet Frau Julia Lang um die Berichterstattung

Es war rundum eine gelungene Veranstaltung. Es wurde positiv bemerkt, dass der Integrationsbeirat so zahlreich teilgenommen hat. Versucht wurde, mit vielen Personen persönlichen Kontakt aufzunehmen. Alle haben die Veranstaltung als positiv empfunden.

Frau Filipczak bedankt sich bei Frau Lang für das Feedback.

## **Top 10: Projektidee „Broschüre mit Übersicht der Regensburger Migrantenorganisationen“**

Berichterstattung: Matthias Vernim, Amt für Integration und Migration

Frau Filipczak übergibt an Herr Vernim.

Das Amt erreichen häufig Nachfragen von Migrantinnen und Migranten nach Ansprechpartnern, Organisationen und Vereinen mit Bezug zu ihren Heimatländern bzw. ihrer Kultur. Daher kam die Überlegung, dass der Integrationsbeirat eine Broschüre erstellen könnte, in der sich der Beirat zunächst selbst vorstellt und dann einen Überblick Migrantenorganisationen, Landsmannschaften, internationale Religionsgemeinschaften und Vereine in Regensburg gibt.

Von Anfang Juni bis Ende Juli könnte eine Praktikantin in der geschäftsführenden Stelle das Vorhaben unterstützen, indem sie die Kontaktdaten und Informationen zu den Organisationen abfragt und aktualisiert. Bei Interesse des Beirats an einem solchen Projekt müsste dazu ein/-e Verantwortliche/-r gefunden werden, der/die das Projekt für den Beirat federführend durchführt. Es wäre dann wichtig, dann bis zur nächsten Sitzung ein Konzept zu erstellen, um dieses Projekt und das Budget beschließen zu können.

Frau Klein hat bereits Frau Kuzenko, Frau Kerber und Herrn Smoljo kontaktiert. Es sind alle einverstanden mitzuwirken und die AG Sprache und Kultur wird sich darum kümmern. Es wird ein zeitnahes Treffen, noch vor den Pfingstferien geben.

Frau Filipczak befürwortet das Projekt sehr. Aus Erfahrung weiß sie, dass die meiste Arbeit die Recherche und Kontaktherstellung mit den Vereinen ist. Da dies durch eine Praktikantin erledigt werden könnte, sollte man das nutzen.

Die Kosten schätzt Frau Filipczak bei einer Auflage der Broschüre von 5.000 Stück auf ca. 2.500 €. Bis zur nächsten Sitzung muss eine Beschlussvorlage vorliegen.

Frau Natalia Jundt fragt nach, ob Mutter-Kind-Gruppen auch in die Broschüre kommen.

Frau Filipczak weist darauf hin, dass es dafür die Stadtteilnetzwerkbroschüre gibt.

Laut Herr Vernim sollte die inhaltliche Ausrichtung von der Arbeitsgruppe beschlossen werden.

Herr Rötzer weist nochmals darauf hin, dass die Praktikantin in einem bestimmten Zeitraum für zwei Monate kommt, und bis zur nächsten Sitzung am 20.06.2018 die Beschlussfassung vorliegen muss.

Frau Filipczak schlägt vor, für die Broschüre das gleiche Format wie bei den Stadtteilnetzwerkbroschüren zu verwenden.

Frau Raile stellt an Frau Bürgermeisterin Malz-Schwarzfischer spontan die Frage warum es in Regensburg keine Möglichkeit gibt, Spätaussiedler in Wohnheimen unterzubringen.

Frau Filipczak merkt hierzu an, dass entsprechende Übergangwohnheime Angelegenheit der Regierung der Oberpfalz sind und nicht der Stadt Regensburg. Die Stadtverwaltung wird ausführlichere Informationen hierzu an Frau Raile nachreichen.

## Top 11: Bericht der geschäftsführenden Stelle

Berichterstattung: Amt für Integration und Migration

Laut Herr Vernim wurden alle Themen bereits während der Sitzung abgearbeitet. Nochmal anzumerken ist, dass sich alle Beiratsmitglieder in die Arbeitsgruppen eintragen sollten, um diese dann auch auf der Website veröffentlichen zu können.

Frau Filipczak merkt an, dass sich von den 20 stimmberechtigten Mitgliedern des Beirats erst 13 in die in die Listen der AGs eingetragen haben, sowie noch nicht alle Sprecher genannt wurden.

Es werden folgende AG-Sprecher benannt:

Sprecherin AG Sprache und Kultur:	Frau Helmine Klein,
Sprecher AG Politik und Soziales:	Herr Petro Rovira,
Sprecherin AG Öffentlichkeitsarbeit:	Frau Julia Lang,
Sprecherin AG Sitzungsvorbereitung:	Frau Eva Filipczak

Beiräte, die sich bisher noch keiner AG zugeordnet haben, werden darum gebeten dies noch zu tun und Frau Filipczak darüber zu informieren.

Frau Filipczak bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Beteiligung und wünscht einen schönen Abend.

Regensburg,

gez. Eva Filipczak

1. Vorsitzende

gez. Matthias Vernim

für die geschäftsführende Stelle